

**1.140. Blutproben zur Bestimmung von PCB-Belastungen:  
Gesundheitsamt bietet nach Transport-Panne kurzfristig neue  
Termine an**

Das Gesundheitsamt hat zu Beginn der vergangenen Woche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwölf verschiedener Unternehmen, die auf dem Envio Gelände ansässig sind, Blutproben zur Bestimmung von PCB-Belastungen entnommen. Montag, Dienstag und Mittwoch (31. Mai bis 2. Juni) wurden jeweils rund 100 Proben genommen. Leider sind die 200 Blutproben von Montag und Dienstag unbrauchbar, da der Transport durch einen externen Dienstleister zum Untersuchungs-Labor in Erlangen nicht funktionierte. Die Stadt Dortmund bedauert die Panne. Sie bittet um Verständnis, dass allen 200 Betroffenen kurzfristig neue Termine angeboten werden.

Weiter führende Informationen:

Das Blut wird durch das Institut für Umweltmedizin des Uniklinikums in Erlangen analysiert. Für den Transport des Blutes von Dortmund nach Erlangen war nach Aussagen einer Mitarbeiterin des Labors der „ganz normale Postweg“ ausreichend. Die Proben wurden in Absprache mit der Poststelle der Stadt Dortmund durch ein Posttransportunternehmen jeweils um 16.15 Uhr direkt beim Gesundheitsamt abgeholt.

Das geschah auch am Montag und am Dienstag. Ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes überreichte die Proben persönlich in einem ordnungsgemäß gepackten Paket.

Am Mittwochmorgen gab es erste Anzeichen für logistische Schwierigkeiten: Das Labor in Erlangen teilte mit, dass die Proben vom Montag noch nicht eingetroffen seien. Da trotz umfangreicher Recherchen am Mittwoch nicht geklärt werden konnte, wo sich die Blutproben vom Montag befanden, hat das

Gesundheitsamt einen „eigenen“ Transportdienstleister beauftragt, der die Proben vom Mittwoch dem Labor in Erlangen pünktlich zugestellt hat.

Die Proben vom Montag, 31. Mai, kamen am Freitag, 4. Juni, zurück zur Poststelle der Stadt Dortmund mit dem Vermerk „Identaufkleber fehlt“. Die Sendung vom Dienstag, 1. Juni, kam am Montag, 7. Juni, zurück. Der Grund für die Nichtzustellbarkeit waren offensichtlich Missverständnisse an der Schnittstelle Transportunternehmen und Poststelle der Stadt Dortmund.

In dieser Woche werden Kleingärtner/innen und Anwohner/innen Blutabnahmen angeboten. Durch eigene Verträge mit einem Transportdienstleister ist sichergestellt, dass die Proben fristgerecht im Labor in Erlangen eingehen.

(Stadt-Pressedienst vom 08.06.2010, Kontakt: Dagmar Papajewski)